



Baustein 1 – in Kontakt kommen!

- Bingo-Spiel
- Einzigartig-Spiel
- Ich auch-Spiel
- Karussell-Spiel
- Gruppendynamik-Spiel
- Diskussion und sammeln von Metaplankarten, gemeinsames Clustern
 - ✚ Wie stellen wir uns die gemeinsame Arbeit vor?
 - ✚ Was macht eine gute Gruppe aus?
 - ✚ Erstellung eines Plakates zum Aufhängen im Klassenraum
- Erklärung der verschiedenen Rollen in **künftigen** Gruppenarbeiten
 - ✚ Zeitmanager/in
 - ✚ Materialsammler/in
 - ✚ Reporter/in
 - ✚ Organisator/in
- **zeitlicher Rahmen: ca. 4 Unterrichtsstunden**



Baustein 2 – Schubladen im Kopf!

- Menschengesichter-Spiel: Begriff Stereotyp einführen
- Was-bin-ich-Spiel: Stereotypen aufzeigen
- Plenumsdiskussion zu Stereotypen: „**Was sind eigentlich Stereotypen?**“
 - ✚ Images, die durch „den Kopf schießen“, wenn man z. B. nach Charaktereigenschaften eines Amerikaners, Deutschen, Inders usw. fragt
 - ✚ aus einer Charaktereigenschaft eines vllt bekannten Menschen leiten die Menschen oftmals Charaktereigenschaften ab, die auf alle ähnlichen Personengruppen zutreffen = Stereotypen
 - ✚ Folie 1 Stereotypen im LSG erläutern: Woher stammen solche Stereotypen?
- ein weiteres Beispiel zu Stereotypen konkretisieren: **Was ist typisch deutsch?**
 - ✚ SuS beantworten diese Fragestellung reihum
 - ✚ Lehrkraft sammelt alle genannten Eigenschaften am Flipchart/Tafel/Whiteboard
 - ✚ gesammelten Begriffe müssen sichtbar für alle SuS sein
 - ✚ wenn alle SuS Begriffe genannt haben, wird folgende Fragestellung ins Plenum gegeben: **Glaubt ihr, dass alle Deutschen diese Eigenschaft besitzen?** (hier werden nun alle Begriffe/Eigenschaften nacheinander beurteilt, die zuvor von den SuS auf dem Flipchart zusammengetragen wurden)
 - ✚ bei allen Eigenschaften/Begriffen, die die SuS zuvor gefunden haben, werden die SuS zu dem Ergebnis kommen, dass nicht alle Deutschen diese Eigenschaft besitzen – somit werden diese „typisch deutschen“ Eigenschaften wieder durch die Lehrkraft durchgestrichen, bleiben aber auf dem Flipchart durchgestrichen stehen – ggf. bleibt die „Sprache“ als einzige gemeinsame Eigenschaft **aller** Deutschen stehen
 - ✚ im Anschluss fährt die Lehrkraft mit den SuS die Diskussion „**Was ist damit eigentlich typisch deutsch?**“ „**Gibt es überhaupt eine typische (deutsche) Kultur?**“
 - ✚ Ergebnis dieser Diskussion sollte sein, dass es weder eine typisch deutsche Kultur noch eine typische Kultur gibt – Kultur kennzeichnet sich nicht durch „typische“ Eigenschaften aus, sondern vielmehr durch gemeinsame Werte, Normen und Gewohnheiten (z. B. typisches Essen, regionale Besonderheiten usw.)
 - ✚ Folie 2 Erweiterung der Diskussion um den Aspekt, dass Stereotypen existieren, sie aber kritisch betrachtet werden müssen – vor allem vor dem Hintergrund, dass Stereotypen zu Vorurteilen führen und Vorurteile wiederum zu Diskriminierung führen (Folie 2 Stereotypen unteren Teil aufdecken und erläutern!)
- **zeitlicher Rahmen: ca. 4 Unterrichtsstunden**



Baustein 3 – Alltagsdiskriminierung!

- in Anknüpfung an Baustein 2 Begriff des Stereotyps wiederholen
- weitere Beispiele für Stereotypen im Plenum finden und sichtbar notieren („Wie sind Teenager?“)
- im LSG Fragestellung beantworten, ob die gefunden Eigenschaften auf jeden Teenager/auf jeden einzelnen aus der Klasse zutreffen – Ergebnis sollte sein, dass die Eigenschaften nicht auf alle Teenager zutreffen und nicht wahr sind (Erinnerung an Beispiel „typisch deutsch“ aus Baustein 2 sollte ggf. durch die Lehrkraft erfolgen)
- anschließend im Plenum klären, warum die meisten Erwachsenen glauben, dass Teenager z. B. faul sind – als Ursache muss Verallgemeinerung/Generalisierung herausgearbeitet werden
- im LSG klären, was eine solche Verallgemeinerung mit den SuS macht, welche Gefühle werden ausgelöst – sammeln der Gefühle an der Tafel
- die Lehrkraft wählt eine weitere Gruppe (z. B. Ausländer) und fragt erneut nach typischen Eigenschaften dieser Gruppe – im optimalen Fall sollten hier die SuS nun keine Eigenschaften mehr benennen, weil ihnen nun bewusst sein sollte, dass eine Typisierung falsch ist
- die Lehrkraft bestätigt diese „neue“ Haltung, die die SuS eingenommen haben und zeigt aussagekräftige Statistiken, die Stereotypen/Vorurteile widerlegen – als Fazit im Plenum festhalten, dass Stereotypen nicht den Tatsachen entsprechen, d. h. nicht der Wahrheit entsprechen
- im LSG klären: Stereotypen entsprechen nicht der Wahrheit, sie existieren trotzdem und führen zu Diskriminierung siehe auch wiederholend Folie 2 aus Baustein 2
- zur Untermauerung dieser Behauptung zeigt die Lehrkraft ein Video zur Alltagsdiskriminierung
- Auswertungsgespräch: Was habt ihr beobachtet? Welche Gefühle vermittelt euch das Video?
- Einführung in Gruppenarbeit zur Alltagsdiskriminierung durch die Lehrkraft:
 - ✚ in Anknüpfung an des Video GA (SuS teilen Situationen, die selbst erlebt/beobachtet wurden)
 - ✚ die von den SuS geprobtten Darstellungen werden im Plenum präsentiert
 - ✚ zwischen den Darstellungen der einzelnen Gruppen empfiehlt es sich, die Beobachtungen zu besprechen, vor allem auch im Hinblick auf die „eingreifenden Zuschauer“, die die Szene beenden werden und somit das zuvor offene Ende aktiv mitgestalten
 - ✚ Ziel: Möglichkeiten/Wege aufzeigen, um Alltagsdiskriminierung zu begegnen/Courage üben sowie Sensibilisierung für Alltagsdiskriminierung!
 - ✚ Diskussion: was passiert, wenn keiner eingreift? Wie hätte man anders im Vgl. zu Akteuren reagieren können? Warum ist es wichtig, zu reagieren? Wie schütze ich mich dabei selbst?
 - ✚ Rollenkarten dürfen für diese GA gerne verwendet und eingeübt werden
- **zeitlicher Rahmen: ca. 5 Unterrichtsstunden**



Baustein 4 – Rassismus!

- in Anknüpfung an Baustein 2 und 3 Begrifflichkeiten (Stereotyp, Vorurteil, Diskriminierung) wiederholen und deren Zusammenhang zum Rassismus mittels Folie herstellen
- Sammlung von Gruppen, die oft diskriminiert werden, im Plenum an Tafel
 - ✚ mögliche Nennungen: Frauen, Homosexuelle, Asiaten, Schwarze, Veganer, Muslime, **Migranten**
 - ✚ Gruppe der Migranten wird aufgegriffen (bei Nichtnennung ergänzt diese Gruppe die Lehrkraft) und hierzu Mythen und Fakten bearbeitet
 - ✚ Ziel: Mythen zu dieser Gruppe platzen lassen, kritisches Denken im Umgang mit Behauptungen verhindert Diskriminierung, sensibilisiert, vermeidet ggf. Zuwendung zu rassistischen Gruppierungen
 - ✚ Rollenkarten dürfen für diese GA verwendet und eingeübt werden
- **zeitlicher Rahmen: ca. 8 Unterrichtsstunden**